

Erste Ausgabe
Montag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag
und Samstag.

Preis vierteljährlich
hier 1.40 M., mit Träger-
lohn 1.10 M., im Bezirks-
und 10 km-Bereich
1.20 M., im übrigen
Württemberg 1.30 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte Zeile aus
gewöhnl. Schrift ober
deren Raum: bei 1mal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen:
Das Waiden-Blättchen
und
Schwäb. Bauzeit.

Nr. 243

(Zweites Blatt)

Nagold, Samstag den 12. Dezember

1903.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Freudenstadt, 8. Dez. Unter Nr. 83 wurde Richard Pich, 1. Schwarzw. Liegenschaftsagentur, an das allgemeine Telephonnetz angeschlossen.

r. Neuenbürg, 11. Dez. Gestern ereignete sich ein Unglücksfall, indem ein mit Befestigung der Leitungsdrahte beschäftigter Arbeiter namens Bobula, von der Leiter fiel und einen schweren Oberschenkelbruch erlitt.

r. Neuenbürg, 11. Dez. Das hies. städt. Elektrizitätswerk, das eine Wasserkraft der Enz mit ca. 130 Pferdekraften erhält, geht seiner baldigen Vollendung entgegen, so daß dessen Eröffnung wohl noch in diesem Monat erfolgen kann.

r. Tübingen, 11. Dez. Gestern nachmittag hörte man vom Innern eines hies. Gasthofs weibliche Hilferufe ertönen. Als man näher nachsah, fand man, daß sich ein Dieb in ein Zimmer eingeschlichen hatte, der sich hinter einer spanischen Wand verbarg. Als er jedoch von dem Hotelfräulein entdeckt wurde, nahm derselbe Reißaus, sprang die Treppe hinunter und dem zufällig auf der Straße stehenden und nichts ahnenden Polizeiwachmeister in die Arme hinein. Selbstverständlich hielt dieser den Flüchtenden auf, da ihm die Sache nicht geheimer erschien und stellte sich auch sofort heraus, daß man es mit einem Dieb zu tun hatte. Derselbe hatte in dem fraglichen Zimmer alles, was er erwischen konnte, an sich genommen, wie z. B. Broschen, Taschentücher, Bleistifte, Gürtel, Handschuhe, Sparsbüchsen, etc. Der Dieb, Jakob Kutter, 48 Jahre alt, aus Kusterdingen wurde sofort festgenommen und an das Kgl. Amtsgericht eingeliefert.

r. Von der Zauber, 11. Dez. Gestern nachmittag erhängte sich in Welkersheim die 23jährige Tochter eines Wirtes. Was die Unglückliche in den Tod getrieben hat ist unbekannt.

r. Maulbrunn, 11. Dez. Die Mietinschuldigung der hies. händigen Volksschullehrer, welche keine Dienstwohnung haben, wurde von den bürgerlichen Kollekten mit Wirkung vom 1. April 1904 an, von seitherigen 250 auf 300 Mark erhöht. — Zu den Kosten der Erbreiterung einer Straßentrecke innerhalb Eppers erhielt die Stadtgemeinde einen Staatsbeitrag von 7000 Mark ausbezahlt.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Als der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Szogyeny mit seiner Gemahlin gestern nachmittag spazieren fuhr, fuhr eine Automobilrosche in die Equipage des Botschafters hinein. Die Deichsel wurde zersplittert, das Fenster zertrümmert und der Botschafter und dessen Gemahlin mit Glassplittern bedeckt, aber nicht verletzt.

r. Pforzheim, 10. Dez. In dem nahegelegenen Enzberg wurde die etwa 60jährige Schullehrerswitwe Zimmermann vom Schläge gelähmt in ihrem Bett halbtot aufgefunden. Die Nachbarschaft hatte die Frau seit mehreren Tagen bemerkt und man drang deshalb in die Wohnung

ein. Heute vormittag starb die Frau. — Eine unbekannt männliche Leiche wurde in verlassener Nacht am Rechen des sogenannten Schmelzgrabens oberhalb der mech. Werkstätte von Gebr. Bentler aufgefunden, die schon seit mehreren Tagen dort gemessen zu sein scheint. Die Leiche wurde gerichtlich beschlagnahmt.

Bremen, 9. Dez. Zur Hebung der Schifffahrt auf der Oberweser soll der National-Bzg. zufolge in Münden, nach einem Plane des Nordd. Lloyd, ein Umschlagshafen geschaffen werden. Von den Kosten, welche 600 000 M betragen, hat die Stadt Münden 100 000 M übernommen, während 500 000 M von den interessierten Schifffahrtsgesellschaften in Bremen, Münden und Hameln übernommen werden.

Stolp i. P., 9. Dez. König Eduard von England spendete 1000 M für das hier zu errichtende Blücherdenkmal. Der König ist der Chef des Husarenregiments „Fürst Blücher von Wahlstadt“.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 9. Dez. Oberlandesgericht. Wie der Aberglaube an Hexen noch verbreitet ist und welche traurige Folgen derselben haben kann, das zeigte in betäubender Weise ein Fall, der sich in der Gemeinde Weilheim, Oa. Kirchheim u. L., abspielte. Der Bauer Gg. Jul. Roll in Weilheim erklärte verschiedenen Personen gegenüber die Ehefrau des Johann Jakob Weber ebenda für eine Hexe und behauptet jetzt noch, sie sei im vorigen Herbst als „lange, dünne Schwarze“ vor seinem Bett erschienen, so daß sich seine Frau und sein Kind sehr geängstigt hätten; erst auf sein Zurufen sei sie verschwunden. Auf die von dem Ehemann der Weber gegen Roll beim Schöffengericht Straßheim u. L. angebrachte Beleidigungsklage wurde letzterer freigesprochen, derselbe dagegen in 2. Instanz von der Strafkammer III am 3. Okt. d. J. zu 1 Woche Gefängnis verurteilt, da das Gericht annahm, daß die Bezeichnung als Hexe im Volksglauben als geschätzte Person verstanden werde und geeignet sei, betr. Person in der öffentl. Meinung herabzumwürdigen. Der Straffenat des O.-L.-G. verworft die Revision unter Aufsehung sämtlicher Kosten an den Angeklagten.

Billingen, 10. Dez. Einen interessanten Rechtsstreit hatte in den letzten Wochen der Besitzer der idyllisch gelegenen von Sommerfrühlingen vielbesuchten „Walbmühle“, Oberle durchzuführen. Zu Beginn des Sommers wollte ihm ein Quantum Obstrost schwach werden. Er setzte auf den Rat eines Kellers diesem Rost 25-30% guten, reinen Traubenwein bei und bot in den Billinger Blättern das Produkt als „Hausstrunk, Verschnitt von Obst- u. Traubenwein“ zum Preise von 25 g für das Liter zum Verkauf an. Auf eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wurde öffentliche Anklage erhoben wegen Verschlebung von Obstwein mit Traubenwein. D. ließ nun zu der Gerichtsverhandlung den Vorsitzenden der Reichstagskommission für das Weingesetz von 1901, Dr. Blankenhorn, laden. Dieser führte vor Gericht aus, daß die Kommission einmütig der Ansicht war, daß neue Weingesetz solle den Weinfabriken,

der Weinschmiederei und Bantischerlei das Handwerk legen nicht aber reelle, natürliche Verschmutze verhindern. Im vorliegenden Fall sei nicht, wie es sonst vorkomme, billiger Obstwein zum „Strecken“ von teurem Traubenwein, in gewinnfüchtiger Absicht verwendet, sondern umgekehrt teurer Traubenwein zur natürlichen Verbesserung von billigerem Obstwein zugesetzt worden. Anders würde der Fall liegen, wenn Kaminwein, dessen Verwendung und Verkauf in jeder Form verboten sei, dem Obstwein zugesetzt wäre. Außerdem sei in der Anzeige klar und deutlich gesagt, woraus der Hausstrunk bestehe, und somit jede Absicht der Täuschung des Publikums ausgeschlossen. Hieraus erfolgte die Freisprechung des D. unter Liebernahme sämtlicher Kosten auf die Staatskasse.

Ausland.

Wien, 9. Dez. Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ zufolge strengten die Pariser und Londoner Gläubiger der Prinzessin Louise von Koburg einen Prozeß gegen den König der Belgier an bezufl. Bezahlung der von der Prinzessin geschuldeten 6 Millionen Kronen aus dem Nachlassvermögen der Königin Henriette. In eingeweihten Kreisen wird geglaubt, daß der König einen Vergleich mit den Gläubigern anstreben werde.

Budapest, 9. Dezember. Feldmarschall-Ventnani Prinz Lamoral Thurn und Taxis, Inhaber des 9. Husaren-Regiments, ist heute, 71 Jahre alt, in Preßburg gestorben.

Paris, 11. Dez. Baron Arthur Rothschild ist in Monte Carlo einem Schlaganfall erlegen.

Petersburg, 9. Dez. Die von einem Berliner Blatt gebrachten Meldungen über ein ungünstiges Allgemeinbefinden des Kaisers Nikolaus sind, wie von zuständiger Stelle verlautet, völlig unbegründet. Das Befinden des Kaisers ist im Gegenteil durchaus befriedigend. Der mit Jagdausflügen verbundene Aufenthalt in Siermiewice ist dem Kaiser vortrefflich bekommen. Die Rückkehr des Kaiserpaars nach Petersburg ist nicht früher als vorsehen erfolgt, sondern drei Wochen später infolge der bekannten Erkrankung der Kaiserin Alexandra. Auch von der Absicht einer Ueberfiedelung der Majestäten nach Vidadia ist nirgends etwas bekannt. Das Befinden der Kaiserin Alexandra läßt gleichfalls nichts zu wünschen übrig. Die Heilung nimmt einen normalen Verlauf.

New-York, 10. Dez. Die Bundesregierung entsendet 3000 Mann nach Panama, hauptsächlich zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung. Angesichts der aus dem Kanalvertrag von Nordamerika zu erwartenden 10 Millionen Dollars werden nämlich in Panama beständige Kämpfe um die höchsten Staatsämter entbrennen. Der soeben gemeldete Vorkurs der Kolumbianer wird hier nicht ernst genommen.

Bermischtes.

Interessantes vom neuen Reichstag. Der in diesen Tagen zum ersten Male nach den Neuwahlen wieder zusammengetretene Reichstag zählt, wie wir einer Tabelle des „Neuen Kürschner“ (Hermann Hüller Verlag Berlin W 9, Preis 50 g) entnehmen, nicht weniger als 17 Fraktionen

Am Ehr' und Gold.

Roman von G. von Linden.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Hier kann's der Schneider bis zum Präsidenten bringen, aber nur durch Klugheit, Fleiß, Redlichkeit und Scharfblick. Sieh da, das ist also dein Kamerad?“

John hatte kurz geklopft, die Tür geöffnet u. Traugott Weber in das Kontor hineingeschoben.

„Sonst noch was, Mr. Lawrence?“ fragte der dienstbare Geist im brummigsten Ton. „Die Sachen sind oben.“

„Ich werde klingeln, John!“ Dieser verschwand.

„Wie heißen Sie?“ fragte der Kaufmann, nachdem er Traugott kurz gemustert hatte.

Als dieser seinen Namen genannt, stellte Mr. Lawrence ein Examen mit ihm an, bei dem unserm Traugott der Anglistischweiß auf die Stirne trat.

„Schlosser sollten Sie werden?“ sprach der Bankler kopfschüttelnd, „dazu sind Sie ja viel zu schwach. Aber so mir nichts Dir nichts den Eltern zu entlaufen, und besonders der Mutter ein solches Herzeleid zu bereiten, das war schlecht und wirft ein schlimmes Licht auf Ihren Charakter. Vielleicht hat der Leopold mit dazu beigetragen?“

Traugott fühlte sich diesem Manne gegenüber wie vernichtet, er konnte kein Wort hervorbringen, sondern nur durch ein Kopfschütteln antworten.

„Na, es wäre doch nicht dazu gekommen.“ fuhr der alte Herr ernst fort, „wenn ich meinem Neffen nicht das Geld geschickt hätte. So aber hat der Schlingel für Sie die Ueberfahrt bezahlet können und die Garantie übernommen. Sie hier in meinem Kontor unterzubringen. Ist's nicht so? Heraus mit der Wahrheit, ich kann das um den Berg herumhängeln auf den Tod nicht leiden. Sprich du, Leopold!“

„Verzeih, lieber Onkel!“ stotterte der Neffe, der nun auch ziemlich kleinmütig geworden war, „Traugott ist mein Schulkamerad und bester Freund, außerdem ein sehr begabter und kenntnisreicher Mensch, besonders auch ein famozer Rechner, der fast immer Nr. 1 in der Schule hatte. Er tat mir so leid und er beneidete mich so und meinte auch —“

„Ach er brauchte mich nicht zu überreden,“ fiel Traugott nun rasch ein, „er hat's auch nicht getan, sein Sie ihm nur nicht böse, lieber Herr, ich bin der schuldige Teil; und wenn ich nur wüßte, wie ich wieder nach Deutschland zurückkommen könnte zu meinen Eltern —“

„Als verlorenen Sohn,“ schaltete Mr. Lawrence ruhig ein. „Und dort wollen Sie dann dem Vater gehorchen u. Schlosser werden?“

„Es bleibt mir nichts anderes übrig,“ erwiderte Traugott mit zitternder Stimme.

„Du, vor allen Dingen müssen die Eltern so rasch als möglich Nachricht haben.“

„Ich hab' von Hamburg aus an sie geschrieben.“

„Na ja, aber die arme Mutter muß doch wissen, daß

ih'r ungeratener Sohn gut herüber gekommen ist,“ sprach der alte Herr sehr eindringlich. „Ihre erste Arbeit in Amerika sei also ein Schreiber an Ihre Eltern. Sie können es mir, natürlich unter Koudert, bringen, ich werde den Brief mit meinen Poststücken besorgen lassen. Und nun die Hauptsache. Zwei Beibringe kann ich nicht mehr placieren, natürlich geht mein Neffe vor, Da trittst von morgen an in mein letztes Kontor als Lehrling ein, Leopold! Es kommt dann einzig und allein auf Deinen Fleiß und Ver-eifer, sowie auf Dein gutes Verhalten an, mein u. Deiner nächsten Vorgesetzten Wohlwollen zu erwecken. Unfre Verwandtschaft kommt dabei nicht im mindesten in Betracht, Deine Zukunft sollst Du Dir selber bahnen. — Was nun Sie anbetrifft, mein lieber Mr. Weber, so kann ich augen-blicklich nichts weiter für Sie tun, als Ihnen einen Platz als Laufbursche, — errand boy sagt man hier, Sie ver-sieben doch englisch!“

„Ja, Herr Lawrence,“ stotterte Traugott, dem bei diesem Anerbieten das Herz vollends in die Schuhe sank, „ich verstehe und spreche sehr gut englisch.“

„Das ist mir lieb, also wollen Sie den Platz als Laufbursche haben? Es ist hier durchaus keine Schande, wir sind ja nicht in Deutschland, wo nur arme Jungen aus der Volksschule zu solchen Arbeiten passen, aber kein höherer Schüler, na, ein jedes Land hat seine Weise, wir Amerikaner halten jede Arbeit für eine Ehre und das selbst-verbiente Stück Brot für den besten Genuß.“

(Fortsetzung folgt.)



Gruppen und Gruppchen. Aus derselben lehrreichen Tabelle der Fraktionsbewegung von 1867—1903 des genannten reichhaltigen biographisch-statistischen Handbuchs sehen wir aber auch, daß die Parteizersplitterung seit Erschaffung eines deutschen Reichstags nicht wesentlich größer geworden ist, gab es doch schon 1867 14 verschiedene Parteibezeichnungen. Wie häufig der Wechsel in den Parteinamen ist, geht daraus hervor, daß seit der Neuwahl schon zwei Parteien verschwunden sind oder ihren Namen geändert haben: die national-sozialistische Partei, die zum ersten Male einem Abgeordneten zum Siege verhalf, ging in die Freisinnige Vereinigung auf, die deutschsozialistische Reformpartei, der 4 Abgeordnete angehören, kehrte zu ihrem alten Namen Deutsche Reformpartei zurück. — Seit den Neuwahlen sind auch bereits 5 Sitze erledigt, einer durch Doppelwahl desselben Abgeordneten, drei durch den Tod, einer durch freiwillige Mandatsniederlegung. Ausgeschlossen sind dadurch die verstorbenen Abgeordneten Köstke (fr. Berg.), Franz Hofmann (Soz.) und v. Sperber (Soz.) und der Sozialdemokrat Pastor Goehre. Neugewählt sind in Nachwahlen der Pole Aulerdt, der Vorsitzende des Wahlvereins der Liberalen, Direktor Schrader, und der sozialdemokratische Redakteur Stücklen. Zwei Sitze sind noch nicht wieder besetzt. — Einer anderen Tabelle von „Nagolds Reichstag“, der außer den Bildern und Biographien sämtlicher Abgeordneter eine Fülle von statistischen Daten mannigfaltiger Art, sowohl für das ganze Reich als auch für jeden einzelnen Wahlkreis zu dem enorm billigen Preise von 50 S bietet, entnehmen wir die interessante Tatsache, daß ihrem Hauptberufe nach zur Landwirtschaft 119 Abgeordnete, zum Gewerbe 52, zum Handel und Verkehr 26 gehören. Nicht weniger als 190 Abgeordnete aber sind den sogenannten freien Berufen (Beamte, Anwälte, Ärzte, Geistliche, Lehrer, Schriftsteller u.) zuzuzählen, während 10 Reichstagsmitglieder Rentner sind.

Der große Rückgang der Zuckerpresse (10—12 S per Pfund), welcher seit 1. Sept. d. J. eingetreten ist, hat bereits eine erhebliche Verbrauchszunahme in Zucker herbeigeführt und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Konsum verschiedener Artikel, z. B. von eingekochten Früchten, Marmeladen, Zuckerwaren u. im Verlaufe der nächsten Zeit noch bedeutend steigen wird. Ueberhaupt werden alle Speisen und Getränke, bei welchen Zucker in Verwendung kommt, in der Volksernährung eine größere Rolle spielen als bisher. Günstig beeinflusst wird namentlich auch der Verbrauch sogenannter Gemüsmittel, insbesondere chinesischen Tees. Die früher viel verbreitete irige Meinung, Tee sei ein Lüggetränk nur für reiche Leute, ist schon längst verschwunden, denn zum Preise von 2.50—3.00 M erhält man

schon ein Pfund anziehigen und feinen Tee, aus welchem 170—200 Tassen delikaten Getränkes bereitet werden können, sodas mit Einrechnung des benötigten, jetzt so billigen Zuckers eine große Tasse fertigen Getränkes nur 1 1/2—2 S kostet! Die sekundären Vorteile des Teekonsums kommen in der jetzigen Zeit wirtschaftlicher Depression, welche selbst besser situierte Familien zur Sparsamkeit veranlaßt, sehr in Betracht und es ist daher ganz begreiflich, daß nach und nach auch diejenigen Familien zum Teegenuß (für Frühstück- und Abendtisch) übergehen, welche demselben bisher ferngestanden waren. Hervorzuheben ist auch die außerordentlich bequeme und rasche Art der Zubereitung, ein Vorzug, welcher besonders für die ländliche Bevölkerung ins Gewicht fällt. Tatsache ist, daß fast alle diejenigen, welche einen Versuch machen, regelmäßige Teekonsumenten bleiben. Allerdings ist dabei Voraussetzung, daß die Probe mit einem guten, d. h. preiswerten Tee gemacht wird! Wer z. B. den seit vielen Jahren rühmlich bekannten Marco-Polo-Tee (4 Sorten von 2.10—5.00 M per Pfund), importiert von Franz Kathreiners Nachfolger G. u. v. H. in München, in Verwendung nimmt, der wird sicher von der feinen Qualität schon der mittleren und billigeren Sorten überrascht sein. Marco-Polo Tee wird aber niemals lose verkauft, sondern nur in verschlossenen Packungen: 1/2- und 1/4-Pfund-Dosen, sowie Kartons à 1/2- und 1/4-Pfund und Probepriefe à 10 S. Die frühere Dosenpackung von 1/4-Pfund wurde in neuerer Zeit durch hübsche zweckmäßige Kartons ersetzt; selbstverständlich ist die Qualität in den Kartons genau die gleiche wie in Blechdosen. Für Weihnachtsgeschenke werden sehr gerne die eleganten sogenannten Weihnachtssorten gekauft und jedermann wird damit Ehre einlegen.

Niesenkinder. In Cassians Panoptikum giebt gegenwärtig ein gewichtiges Trio Vorkstellungen: die „drei ostpreussischen Kolossalgeschwister“ Wilhelm, Hulda und Emil aus Gndikuhnen. Wilhelm ist 15 Jahre alt und wiegt 356 Pfund; als er 11 Jahre alt war, wurde er aus der Schule entlassen, weil keine passende Schulbank für ihn beschafft werden konnte! Die Hulda hat es mit 5 Jahren schon auf 178 Pfund gebracht und der dreijährige Emil nennt 129 Pfund Fleisch und Fett sein Eigen. Die Drei sind geistig vollständig normal; Birchow hat sie kurz vor seinem Tode untersucht und konstatiert, daß die inneren Organe ihre regelrechte Lage haben. Einen seltsamen Kontrast zu den Niesenkindern bildet eine russische Zwergin, die sich „Prinzessin Nuna Hawa“ nennt und trotz ihrer sechzehn Jahren nur einige Spannen hoch ist.

Literarisches.

Kinderzeichnen. Vorlagen für Schule und Haus, zugleich eine Materialsammlung fürs Gedächtniszeichnen. Herausgegeben von Karl Walter. 24 Tafeln in Mappe. Preis 2 M. Zu den am wenigsten besprochenen und am besten begründeten Forderungen der Reformen des Zeichenunterrichts gehört die, daß man den Zeichenunterricht interessanter gestalten müsse, daß man insbesondere im elementaren Zeichnen statt der früher vorwiegend gepflegten geometrischen Formen zu solchen greifen müsse, welche dem Kind innerlich nahe, seinem Anschauungskreise entnommen, seiner Darstellungsweise und seinem Fassungsvermögen angepaßt sind. Im Anschluß an diese Forderung soll der Lehrer die Kinder sukzessive einführen in das mannigfaltige Reich der Lebensformen, deren wichtigste und im Zeichnen immer wiederkehrende auch unter einfacheren Verhältnissen zur Ausführung kommen sollten.

Dem Lehrer, dem diese Art des Zeichnens noch fremd ist, bieten sich hierbei zwei Schwierigkeiten. Einmal ist ihm die einfachste, der kindlichen Darstellungsweise verwandte Art des Zeichnens solcher Lebensformen vielfach nicht geläufig und andererseits kommt er bald in Verlegenheit, wenn es sich darum handelt, passendes Material für diesen Zweck auszuwählen.

Für dieses doppelte Bedürfnis will das vorliegende Werkchen dem Lehrer ein Berater und Führer sein: Er wird hier mehr als genügend Stoff finden, der es ihm ermöglicht, mühelos Zeichnungen auszusuchen, die von einfachen Linien ausgehend bis zu landschaftlichen Motiven führen. Es sind hauptsächlich schematische Formen; doch werden auch perspektivische Darstellungen gezeigt. Im Unterricht sollen sie im Zusammenhang mit dem Gedächtniszeichnen behandelt werden. Vorzeigen und Vorzeichnen von Seiten des Lehrers sollen damit Hand in Hand gehen.

Es wird wohl kein ähnliches Werk geben, das bei so billigem Preise eine gleich große Auswahl durchweg geeigneten Stoffes bietet, wie dieses.

Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Bom 14.—19. Dez.

Altensteig, 16. Dez. Viehmarkt.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Seiden-Geschäft. **NICHEL & Co. BERLIN SW. 19**. Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse. Eigene Fabrik in Orlaud.

Visiten-Karten

fertigt rasch und billig die Buchdruckerei ds. Bl.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser Nagold). — Für die Redaktion verantwortlich: R. W. Zaiser.

Nagold.
Karl Bertsch, Flaschner,
empfiehlt in reicher Auswahl
Bug-, Tisch- u. Hänge-
Lampen,
Gang- u. Werkstatt-
Lampen,
Sturm- u. Stall-
Laternen,
sowie feine
Sandlaternen.

Carl Pflomm, Nagold,
empfiehlt zu Weihnachten
Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren
besonders:
Waschgarnituren,
Kaffe- und Speise-Service,
* Wein- und Bier-Service, *
Deckel-Krüge,
feine Krüge aus Steinmasse,
Wandteller, Mayolika-Vasen,
Tafelgeschirre
in echtem, halbechtem und gewöhnlichem Porzellan.
Große Auswahl. Billige Preise.

Kalender
für das Jahr 1904
empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Nagold.
Für die Christbesetzung in der
Kleinkinderpflege
bitten um freundliche Gaben:
Dekan Römer, Vorstand,
Schullehrer Jetter, Rektor,
die beiden Kinderpflegerinnen.

Es gibt nichts Besseres
gegen Husten.
Reinlichkeit, Katarrh, Verschleimung,
Influenza, auch Krampfhusten u. als
Carl Hill's
allein echte
Spitawegerich
Brustbonbons.
Nur echt in Paketen à 10 und
20 Pfg. mit dem Namen **Carl Hill**
zu haben in Nagold: Gott-
lob Schmid und Feiler, Schitten-
helm; Bödingen: J. Brach; Eb-
hausen: Th. Hall; Gältlingen:
J. G. Dummel; Gündringen:
J. Würstlein; Datterbach: Louis
Delber und J. Theurer's Witwe;
Nödingen: A. J. Speidel; Nohr-
dorf: Ernst Söhler; Zimmere-
feld: Ernst Schleich; Wildberg:
J. Moser.

Willst du recht gemütlich sein,
Bring Musik ins Haus hinein.

Eine Postkarte genügt!
Becor Sie anderswo bestellen, verlangen
Sie neuesten Weihnachtsprospekt
d. bestbekanntesten Musikinstrumentenfabrik
L. JACOB, Stuttgart No. 41,
Königl. Hoflieferant.
Hauptvorsätze:
Gut und billig!

Fr. Günther, Uhrmacher in Nagold
empfiehlt
zu Weihnachtsgeschenken
sein reichsortiertes Lager in
**Regulateur-, Tafel-,
Kuckuck-, Wand-,
Wecker- u. Lehruhren**
in verschiedenen Ausführungen und
Preislagen.
Taschenuhren
für
Damen und Herren
in
Gold-, Silber-, Nickel- und
Stahlgehäusen,
Uhrketten
in allen Façon und Metallen.
Gold- u. Silberwaren
wie
Broschen, Boutons, Ringe, Vorstecknadeln,
Haarkettenbeschläge, Manschetten- u. Brust-
knöpfe, Colliers u. s. w.
Granatwaren
aller Art,
Göppinger u. Geislinger Metallwaren.
Optische Waren
Zwicker, Brillen, Barometer, Thermo-
meter für alle Bedürfnisse, Fernrohr, und
Feldstecher.
Muster-Kataloge der Göppinger u. Geislinger Me-
tallwarenfabrik stehen jederzeit zur Verfügung.
Bergament-Papier
empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Kinder-Schlitten
von Mk. 2.10 an

und eiserne



**Blumentische und
Christbaumständer**

Eugen Berg.

empfehlen

Nagold.

Eine große Auswahl

Triumph-, Amerikaner-



und Kindersessel,

Taschen-Divan
sowie aller Arten
Sophas

**Bettrösche, Rosshaar-,
Capoc- und Wollmatratzen**

bester Fällung.

Puppenwagen, Reiseartikel, Ruck-
säcke, Schürzen, Portemonnaies,
Hosenträger, Bruchbänder,
Geradehalter,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel empfehle billigst

Georg Hartmann,

Sattler u. Tapezier.

Nagold.

Ernst Lub, Flaschner,

empfehlen sein längst bekanntes reichhaltiges
Lager in allen Sorten

Lampen, Email-
Blech-Waren,

sowie

**Kinder-Spiel-
* * * * * Waren**

in schönster Auswahl.

Nagold.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete erlaubt sich, ihre

Hefeniederlage

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Prima Getreidepreßhefe.

Simmerische Grünwinkel	4 Pfund	50 Pfg.
Lindenmayerische Heilbrunn	" "	45 "
Münchener Bierhese	" "	20 "

Friedrike Bentler.

NB. Ca. 100 leere Gefäßchen gebe ab, das Stück
zu 10 Pfg. D. Obige.

Grosse Geld-Lotterie
Lauffener

Hier bei: Zaiser'sche Buchhandlung. W. Weinstein, Friseur.

Zwiebelluchsen Am Montag d. 14.
Des. bei Fr. Kläger, Bäckerstr.

Nagold.

Verlobungsringe

empfehlen in 8 und 14 Karat Gold
in großer Auswahl und allen Preis-
lagen

Fr. Günther,
Uhrmacher.

Nagold.

Ich empfehle auf

**Weihnachten
frische Eier,
Aepfel,
Nüsse u.
Schnitz**

Maria Keypler,
Obsthandlung.

Geld-Offert.

Per sofort oder später
sind größere und kleinere
Darlehensposten ge-
gen solide Pfandsicherheit
zum Ausleihen vorgemerkt.
Befehle werden rasch und
billig erledigt, auch laufende
Zielerforderungen gekauft durch
Carl Koller, Hypothekengeschäft,
Heilbronn a. N.

Gütlingen.

Fr. Ehniss,

Zahntechniker,

empfehlen sich im Einsetzen
künstlicher Zähne, Plom-
bieren und Zahnziehen.

Schiffe von 4 Zähne ab,
pro Zahn Mk. 3.—, bei
schöner Behandlung.

Blutstodung H. Renmann,
Hamburg, Neu-
mühlstr. 26.

**28 goldene und silberne Me-
dailles und Diplome.
Schweizerische
Spielwerke**

sowohl mit Walzen als mit
Notenscheiben,
anerkannt die vollkommensten
der Welt.

Spieldosen

Automaten, Meerfische, Schweizer-
häuser, Zigarrenhäuser, Photogra-
phicalbums, Schreibzeuge, Hand-
schulaffen, Briefbeschwerer, Blumen-
vasen, Zigarrenetuis, Arbeitstisch-
chen, Spazierstöcke, Flaschen, Bier-
gläser, Dessertteller, Stühle u. s. w.
Alles mit Musik. Preis das
Neueste und Vorzüglichste, be-
sonders geeignet für Weihnacht-
geschenke empfiehlt die Fabrik
J. G. Heller in Bern
(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert
für Echtheit; unübertroffene Preislisten
franko.

**Teinacher
Hirschquelle**

Niederlage: Klein u. Dietrich;
Hauptvertrieb für Württemberg:
Thoma & Mayer in Stuttgart u.
Teinach.

Zum Bau einer
Kirche.

Ziehung garantiert 22. Dezember.

1383 Geldgewinne mit 40,000 M.

Hauptgewinne Mk. 15,000, 6000 etc.

Orig.-Lose 1. u. 13 Lose 12. u. Porto und Liste 25 Pfg. empf.
J. Schwelker, Generalagent, Stuttgart.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine zu Weih-
nachtsgeschenken geeigneten bekannten und
vorzüglichen



Näh-Maschinen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Auch Reparaturen werden prompt besorgt.
Nadeln und Oel stets vorrätig.

J. Rinderknecht,

Sattler und Tapezier.

Alle zur

Weihnachts-Bäckerei

nötigen Artikel empfiehlt in

prima Qualitäten,
sowie feinstes

Kaisermehl
H. Strenger.

Nagold.

Christian Zimmermann,

Schlosser,

empfehlen



selbstgefertigte Kohherde, Leimöfen
für Schreiner, Hansche und Lorenz-
sche Doppelkesseln, Hopewellöfen,
alle Sorten irische Öfen neuer Konstruktion, mit
und ohne Aufsatz zu äußerst billigen Preisen.

Tonger's Taschen-Musik-Album Band XXV.

Weihnachts-Album

enthaltend
50 Weihnachtslieder für eine Mittelstimme mit ganz leichter Klavierbeglei-
tung, ferner eine leichte Fantasie über bekannte Weihnachtslieder für
Klavier zu 2 Händen, sowie eine solche für Klavier zu 4 Händen.
Nr. 1-52 in einem Bande, schön und stark kartoniert Mk. 1.—.
Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Unversucht schmeckt Nichts!

... sagt ein altes, aber wahres Sprichwort ...

Verehrte Hausfrauen!

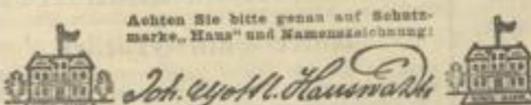
Eine Unterlassungssünde ist es, wenn Sie es aus purer Ge-
wohnheit veräumen, sich durch einen Versuch von den vor-
züglichen Eigenschaften des so beliebt gewordenen

Aecht Hauswaldt allerfeinsten Kaffee-
zusatzes zu überzeugen.

Seit mehr als 100 Jahren nach bewährtem Ver-
fahren aus feinstem
Rohmaterial auf trockenem Wege hergestellt - nicht durch Feuchtig-
keit beschwert - übertrifft er durch unzählige

Ausgiebigkeit, prächtige Farbe, köstliches Aroma

alle anderen Kaffeezusätze.



General-Vertreter: With, Mäntler, Stuttgart.

Nagold.

Gaben für den
Weihnachtsbaum des ev.
Sonntagsblatts
und für die Bodelschwinger'schen
Anstalten Bethel nimmt wie bis-
her gerne entgegen
Frau Marie Knodel.



Nagold.

**Puppenköpfe, Puppenkörper,
gekleidete Puppen,
Hüte, Perrücken, Arme, Schuhe
und Strümpfe**
empfehlen in großer Auswahl
Carl Pfomm.

Nagold.

Zu passenden
Weihnachtsgeschenken
bringe ich mein bestsortiertes Lager in
Haushaltungs- Artikeln u.
empfehlend in Erinnerung **Maschinen**
Eugen Berg.

Näh- und Strickmaschinen
aller Systeme, nur beste, bewährteste Fabrikate mit langjähr.
Garantie empfiehlt
**P. Mitschelen,
Haitorbach.**

Gasthof z. Mühle von Ernst Knodel, Nagold.

Weinhandlung.

Sehr großes Lager in in- u. ausländischen Weinen verschiedener Jahrgänge. Durch direkten Einkauf vom Produzenten kann den geehrten Abnehmern das Beste geboten werden. Selbstgezogene Flaschenweine als Muskateller, Durbacher-Clovaer usw. Lager in Champagner, Samos, Malaga, Sherry, Portwein. Proben zu Diensten. — Käster, Flaschen leihweise.

Nagold.

Maschinen-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit bringe ich meine
**Göppel- und Fatterschneidmaschinen,
sowie verschiedene Rübemühlen**
in Erinnerung. Ferner
Grüdenwagen, Seilrollen u. Maschinenmesser.
Achtungsvoll
G. Brezing, Mechaniker.

Matten-Mäuse-Tod
Sicherstes Mittel! „Mäusetödt“. Eine einmalige, reichliche Auflage genügt zu vollständiger Ausrottung. Preis 60, 100 ./.
Fried. Schmid.

Beim Einkauf der rühmlichst bekannten
Nichterschen Anker-Fabrikate
ist die allergrößte Vorsicht nötig, da in neuerer Zeit noch mehr als früher verläßt wird, den Rüstern minderwertige Nachahmungen aufzuschwätzen. Warum? Weil die Verkäufer an den Nachahmungen mehr verdienen! Ganz besondere Vorsicht ist beim Einkauf der allbewährten schmerzstillenden Einreibung
Anker-Pain-Expeller
nötig, da dies sehr beliebte Anker-Haushaltmittel am meisten nachgeahmt wird. Wer nicht geschädigt sein will, der nehme nur Schachteln an, die mit der berühmten Anker-Markte deutlich versehen sind und weise jede Schachtel ohne Anker scharf als unecht zurück.
Der echte Anker-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig.
In 100 Teilen: Cam. Pfeffer 5 — Weingölz 44 — Kampfer 1,5 — Äth. Öl (Muskatell., Thymian, Rosmari.) 2,5 — Pfefferminzöl 15 — Mentholöl 15 — Benzolöl 50 — Weis. Gölz 1 — Salicylöl 8 — Weis. Gölz.
**J. W. Richter & Cie., Rudolstadt,
Nürnberg, Alten, Wien, Rotterdam, New-York, 215 South Street,
St. Petersburg, Nikolajewstraße 16.**

Nagold.

**Selbstgestossene
Gewürze:**
Zimmt (in 2 Sorten),
Nelken,
Vanillezucker
(dem künstlichen Vanillinzucker ent-
schieden vorausziehen, weil feiner und
nicht teurer)
empfehlen
Apotheker Schmid.

Nagold.

**Alle Artikel
zur Weihnachts-
Bäckerei**
empfehlen frisch
Christian Wagner.

Nagold.

Empfehle in bester frischer
Ware sämtliche
Bäckartikel
zur Weihnachtsbäckerei. Ferner
Kaffee, Tee, Kakao, Suppen-
einlagen, Ia. Hellerlinsen
u. s. w.
Fran Krauß, Ww.

Wildberg.

Unterzeichneter empfiehlt sein
großes Lager bester Sorten alter
**Weiß- u.
Rotweinen,**
besonders für Kranke
**P. Krichbaum,
Küferei u. Weinhdlg.**

Krampf-Husten,
sowie chronische Katarrhe, fin-
den rasche Besserung durch **Dr.
Lindenmeyer's Salus-Bon-
bons.** In Beuteln à 25 u. 50 g
u. l. Schacht. à 1. M. 5. Cond. G. Lang,
Nagold, l. Wildberg: **A. Frauer.**

Musik Instrumente
jeder Art
besieht man am besten und billigsten
direkt aus der größten, süddeutschen
Musik-Instrumenten-Fabrik von
Rob. Barth
Hgl. Hof-Instrumentenmacher,
Hof- u. Armeelieferant,
Stuttgart 4, Alter Postplatz 3
(Preisliste erhält jedermann gratis,
und bitte um Angabe für welche
Instrumente.)

Hausfrauen
kaufet nur
**Regentenu.
Kaffee**
mit
Gratiszugaben
Eberhard.
kaufet nur
à 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100 Pfg.
in Originalpacketen per 1/2 Pfund, mit
Gratiszugaben v. feinst. Kaffee,
Speise- und Bier-Service, etc.
Preisliste für Niederdeutschland erhältlich durch
Deutsches Kaffee-Import-Kontor G. m. b. H.
Kronen-Küchen-Kombi.
Erhältlich bei: F. Rinhardt, Göttingen,
J. Fleiscke, Oberjettingen, G. von
rad Wolf, Rothfelden.

Nagold.

Selbstgemachte Eiernudeln
empfehlen stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Carl Rapp in Nagold
empfehlen sein Lager in:
**Tuch, Buckskin u. Halbtuch,
sowie:
weisse u. farbige Herrenhemden,
Vorhemden, Manschetten,
Kragen, Krawatten, Unterjacken,
Unterhosen, baumwollene, wol-
lene u. seidene Schale, etc. etc.**
und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Nagold.

Empfehle meinen
selbsthergestellten
Friedrichsdorfer Zwieback
der wegen seiner Leichtverdaulichkeit und seines hohen Nährgehaltes
von Aerzten und ersten Autoritäten für Magenleidende, Kranke,
Rekonvaleszenten und als sehr beliebte Kinderbrotse mit Milch
oder Wasser angelocht bestens empfohlen wird.
**S. Strenger,
Konditor.**

Nagold.

Empfehlung.

Ich empfehle mein gutsortiertes Lager in **Belzwaren:**
Ruffen, Koliers, Pelzbaretts für Damen, sowie Mützen
verschiedener Façon, Handschuhe, Hosenträger,
Krawatten, Bruchbänder, mit und ohne Federn,
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen von Belzwaren, sowie das Einfüttern von Ruffen
werden schnell und billigst besorgt.
**M. Gottl. Grossmann, sen.,
Kappennmacher beim Anter.**

Nagold.

Zu passenden
Weihnachtsgeschenken
empfehle ich von meinem Möbellager in reichster Auswahl
und billigsten Preisen:
Viele verschiedene Sorten Tessel und Spiegel,
Amerikanertessel, verstellbare Schreibtisch- und
Klavierstühl, Fauteuil, Handtuch-, Schirm-,
Noten- und Garderobeständer, Bücherregalere,
Arbeits-, Servier-, Banern- und Rauchtische,
Schlüsselkästchen, Hausapotheke, Wandconsolen
und Garderobehalter.
Friedrich Lutz, Schreiner.

Große Auswahl
Billige Preise
Nagold.
Christian Lutz, Hutmacher,
empfehlen zu
**Weihnachtsgeschenken,
Seide-, Haar-, Woll-
u. Loden-Hüte,
für Herren und Knaben.**

Wildberg.

Sämtliche Bäckartikel
empfehlen in frischer Qualität billigst
Adolf Frauer.

